

Spielbericht 10. Spieltag KF Nordhorn-Listrup – Union Gelsenkirchen

Was für ein Rückschlag für die Kegelfreunde Nordhorn-Listrup- lange Zeit sahen die Grafschafter im Duell gegen den Erstligaabsteiger Union Gelsenkirchen wie der sichere Sieger aus und sogar ein 3:0-Sieg schien gut möglich. Im Schlussblock kippte das Spiel jedoch zugunsten der Schalker und Nordhorn-Listrup unterlag mit sieben Holz.

Im ersten Block lief es noch gut für die Kegelfreunde, denn Markus Reinker und vor allem Pascal Möhlenkamp wussten mal wieder zu überzeugen und erzielten mit 856 (Möhlenkamp) und 834 (Reinker) die beiden besten Zahlen für Nordhorn-Listrup. Jubel kam hierbei vor allem zum Schluss auf, als Reinker mit zwei Neunen im dritt- und vorletzten Wurf noch seinen Gelsenkirchener Konkurrenten überspielte und somit noch keine Unterwertung verloren war. Zudem führten die Grafschafter trotz einiger Gegenwehr der Unioner mit 43 Holz.

Im zweiten Block blieb Nordhorn-Listrup weiter auf Kurs, denn neben dem zuverlässigen Julian Geerdes, der auf 825 kam, erspielte auch Steffen Heese gute 812 Holz und die beiden verdoppelten so den Vorsprung auf 86 Holz. Einziger Wehrmutstropfen schien hier zu sein, das sowohl Heese als auch Geerdes die Blanke im vorletzten Wurf verpassten und damit jeweils hinter einem Gelsenkirchener aus dem Startblock blieben. Dies schien allerdings einzig die Aussicht auf einen 3:0-Sieg etwas zu verschlechtern- dachte man.

Im Schlussblock nahm das Spiel dann allerdings eine ganz andere Wendung. Zwar startete Helmut Berg in seiner vermutlich letzten Partie für Nordhorn-Listrup- es zieht ihn beruflich nach Berlin- mit einer 211er Bahn noch sehr gut, allerdings spielte Erich Wolf auf Seiten von Gelsenkirchen wie entfesselt auf. Zwar steigerte sich Gregor Geerdes auf Seiten der Grafschafter auf seiner zweiten und dritten Bahn deutlich, allerdings schmolz der Vorsprung zusehenst.

Vor der letzten Räumgasse waren es nur noch 16 Holz und als dann Berg auch noch Nerven zeigte, spitzte sich die Entscheidung auf die letzten Würfe zu.

Während Berg sich mit einem Kranz im vorletzten Wurf auf 776 rettete, verpasste Geerdes die Blanke und den daraus resultierenden Anwurf aufs volle Bild im letzten Wurf und endete bei 789. Somit war es Wolf für Gelsenkirchen möglich mit einer Neun im vorletzten und einer Acht im letzten Wurf seine Farben mit sieben Holz an Nordhorn-Listrup vorbeizuschieben und neben der Tagesbestzahl von 857 auch die drei Punkte für das Spiel zu gewinnen.

Diese bittere Niederlage gilt es jetzt schnell zu verdauen, denn in der nächsten Woche steht das wichtige Spiel beim direkten Konkurrenten Tecklenburger Land auf dem Programm. Hier müsste endlich der erste Auswärtspunkt erspielt werden, um nicht frühzeitig auf dem letzten Platz der 2. Bundesliga festzusitzen.